Belttunnel-Konferenz mit 300 Firmen

Konsortien präsentieren im dänischen Holeby Visualisierung des Bauvorhabens – Beltretter nicht vertreten

Holeby. Die feste Fehmarnbeltquerung nimmt konkrete Züge an. Bei der Femern Link Konferenz in Holeby auf Lolland präsentierten sich erstmals die Bau-Konsortien (LN berichteten gestern).

Mirko Schönfeldt vom ostholsteinischen Unternehmen Baltic FS war ebenfalls auf dem Rednerpodium vertreten, schilderte seine Eindrücke wie folgt: „Es waren circa 300 Unternehmen dort. Alle wollen was vom großen Kuchen abhaben. Das hatte schon was von einem großen Löwenrudel." Baltic FS hat mit seinen Partnerfirmen Angebote an die Konsortien in Höhe von 120 Millionen Euro abgegeben und hofft als Subunternehmer partizipieren zu können. Thomas Waldner, Sprecher der IHK zu Lübeck, erklärte: „Was neu und sehr interessant war, waren die Visualisierungen der Konsortien, wie konkret gebaut werden soll." Die Konferenz war auch eine kleine Messe. Mehr als 50 dänische Firmen stellten ihre Produkte vor. „Leider versuchen wenige deutsche Firmen, die Chance zu ergreifen, hier dabei zu sein. Es wird bald zu spät dafür sein", erklärte Schönfeldt. Neben Baltic FS und dänischen Unternehmen waren Konzerne aus aller Welt vertreten. Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Reinhard Meyer (SPD) betonte nochmals, dass die deutsche Politik voll hinter dem Projekt stünde. Beltquerungsgegner waren gestern nicht vor Ort. *pm*

Quelle: Lübecker Nachrichten vom 09.06.2016